

## Unterrichtsmaterial zu:

Christine Nöstlinger  
**Wir pfeifen auf den Gurkenkönig**  
Rowohlt Taschenbuch Verlag  
44. Auflage 2011  
154 Seiten

### Thema der Lektüre

- Der Roman dreht sich um einen vertriebenen König, der sein Volk schikaniert und eine Familie durcheinanderbringt.

Autorin: Saskia Spielberg  
Umfang: ca. 10–12 Unterrichtsstunden  
Geeignet für die Klassen: 4–6

### Unterrichtsvorschläge

Schwerpunkte der Materialien:

- Schulprobleme
- Familienbande
- Inhaltsangaben
- Personenbeschreibungen
- Erzählungen
- Textarbeit



# Inhaltsübersicht

---

## Lektürehinweise

Inhalt .....	3
Zur Autorin .....	3
Methodische und didaktische Überlegungen .....	4
Übersicht über die Unterrichtsreihe .....	4

<b>Geförderte Kompetenzen</b> .....	<b>6</b>
Ziele der Unterrichtsreihe .....	8

## Arbeitsblätter

Lesetagbuch und Wörterliste .....	9
Eine Erzählung schreiben .....	10
Das Zeilenlineal .....	11
Familien-Steckbrief .....	12
Mathe-Probleme und Vaterunterschriften .....	13
Sprache untersuchen .....	14
Trösten – wie geht das? .....	15
Das Zehn-Fragen-Spiel .....	16
Geschwisterliebe und Familienidyll? .....	17
Das Volk der Kumi-Oris .....	18
Geheimnisse .....	19
Lesekiste .....	20

## Bildnachweis

---

- S. 10: © ferkelraggae – Fotolia.com
- S. 12: © Serhii Novikov – Fotolia.com
- S. 15: © xyz – Fotolia.com
- S. 17: © Klaus Epele – Fotolia.com
- S. 20: © Alexander Lukin – Fotolia.com  
    © Stephanie Hofschlaeger – pixelio.de
- S. 21 © Guido Vrola – Fotolia.com

---

## Impressum

© 2013 Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek  
Umsetzung: Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr

## Inhalt

In dem Roman „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“ von Christine Nöstlinger berichtet Wolfgang Hogelmann die Wahrheit über den Gurkenkönig und sein Volk, die Kumi-Ori, die im Keller seines Elternhauses wohnen und über die Erlebnisse in seiner Familie.

Eines Tages sitzt der Gurkenkönig in der Küche von Familie Hogelmann und bittet um Asyl, weil ihn sein Volk absetzen will. Sein Königreich befindet sich im unteren Keller der Familie Hogelmann und bisher hat niemand etwas bemerkt. Der kleine, fordernde Gurkenkönig bekommt Asyl, teilt die Familie aber sogleich in zwei Lager: Der Vater und der jüngste Sohn Nik bieten ihm Schutz und mögen ihn, die Mutter, der Großvater sowie die Kinder Martina und Wolfgang, genannt Wolfi, durchschauen ihn ziemlich bald und wollen ihn möglichst schnell wieder loswerden. Der Gurkenkönig bringt die ganze Familie durcheinander, spielt die Familienmitglieder gegeneinander aus und will mit Hilfe eines windigen Versprechens den Vater dazu bringen, sein Volk zu vernichten. Inzwischen ist Wolfi kurz davor, sitzen zu bleiben, hilft dem Kumi-Ori-Volk mit einer „Neger-Sammlung“ und Martina hat Liebeskummer. Als der Opa von Nik hört, was der Gurkenkönig plant, bekommt er beinahe einen Herzanfall. Schließlich stellt sich die Familie geschlossen gegen den

Vater und den Gurkenkönig, was für einige Aufregung sorgt. Nik schafft es schließlich, den Gurkenkönig loszuwerden und so kehrt wieder Frieden bei Familie Hogelmann ein.

## Zur Autorin

Christine Nöstlinger, geboren 1936, gehört zu den populärsten deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchautoren. Die Österreicherin lebt in Wien und veröffentlichte Gedichte, Romane, und zahlreiche journalistische Beiträge.

1970 erschien ihr erstes Kinderbuch, „Die feuerrote Friederike“. Seither hat sie unzählige Bücher für Kinder und Jugendliche veröffentlicht. Christine Nöstlinger wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet, darunter der „Nobelpreis der Kinderliteratur“, der internationale Hans-Christian-Andersen-Preis.

Für „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“ erhielt sie 1973 den Deutschen Jugendliteraturpreis.





## Methodische und didaktische Überlegungen

Die vorliegende Unterrichtsreihe ist unterteilt in vielfältige Aufgabenblätter zum Textverständnis, weiterführende Aufgaben und Hintergrundwissen. Die Arbeitsblätter bieten sich dazu an, in einer Art „Lektürehft“ zusammengestellt zu werden. Neben den Kopiervorlagen und weiteren Ergebnissen können die Schüler darin auch unabhängig davon Material zur Lektüre sammeln, z. B. Bilder aus Zeitschriften oder dem Internet zu den Themen des Buches, sie können ein neues Cover als Deckblatt gestalten, Bilder zu den einzelnen Kapiteln zeichnen usw. Am Ende der Lektüre kann diese Mappe dann bewertet werden.

Die Aufgaben und Methoden der Arbeitsblätter entsprechen den im

Lehrplan vorgeschriebenen zu erwerbenden **Kompetenzen**. Diese werden jeweils für die einzelnen Stunden in der Übersicht über die Unterrichtsreihe aufgeschlüsselt. Den Abschluss der Reihe kann eine Klassenarbeit zur Lektüre bilden. Auch hierzu finden Sie Anregungen im folgenden Abschnitt.

Die Unterrichtsreihe versteht sich als Vorschlag zur Arbeit mit der Lektüre im Unterricht. Ohne größeren Aufwand lässt sich die Unterrichtsreihe den **Bedürfnissen Ihrer Lerngruppe** anpassen: So können Sie Aufgaben und / oder Arbeitsblätter ergänzen, sie ersetzen usw. Nicht jede Aufgabe muss zudem im Unterricht bearbeitet werden: Da jede Kopiervorlage mehrere Arbeitsaufträge beinhaltet, können

Sie diese je nach Bedarf aufteilen (z. B. einige als Hausaufgabe stellen oder sie als Zusatzaufgaben kennzeichnen), auch können Sie die Arbeitsformen bzw. die Methoden leicht umwandeln. Die Lektüre eignet sich für Schüler von der 4.–6. Klasse.

Der **zeitliche Umfang** richtet sich natürlich danach, wie leistungsstark die Lerngruppe ist, in welcher Jahrgangsstufe die Materialien eingesetzt werden usw. Außerdem ist er natürlich davon abhängig, ob die Lektüre schwerpunktmäßig zu Hause oder gemeinsam in der Klasse gelesen werden soll; ggf. müssten Sie hierzu zusätzliche Zeit einplanen.

## Übersicht über die Unterrichtsreihe

### Einführung in die Lektüre

#### Fantasiereise mit anschließendem Gedächtnisportrait

Wenn Sie die Möglichkeit haben, dunkeln Sie für diese kleine Fantasiereise das Klassenzimmer kurz ab. Die Schüler sollen sich bequem hinsetzen und z. B. den Kopf auf ihren Armen auf dem Tisch ablegen und die Augen schließen. Spielen Sie zu Beginn eine ruhige Musik und lassen Sie die Kinder zur Ruhe kommen. Nach 1–2 Minuten beginnen Sie mit der kurzen Fantasiereise zum Kumi-Ori-König:

*Du bist nun ganz ruhig und entspannt. Deine Augen sind geschlossen und niemand redet mehr. Einleitend können sie kurz beschreiben, wo sich der Zuhörer nun in Gedanken befindet:*

*Stelle dir vor, wir machen eine Zeitreise. Wir besuchen Familie Hogelmann in Österreich: Mutter und Vater Hogelmann, der Großvater und die drei Kinder, Martina, Wolfgang und Niki. Sie wohnen in einem schönen Haus mit Garten. Letztes Jahr wollten sie gemeinsam das Osterfest feiern. Doch hör gut*

*zu, was sie dann Unglaubliches erlebten ...*

Lesen sie nun langsam weiter aus dem 1. Kapitel, Seite 10, Zeile 21 bis Seite 13, Zeile 3.

Um die Schüler wieder aus ihrer Fantasie zurückzuholen, müssen Sie die Reise abschließen und die Kinder wieder in die Realität holen: Halten Sie nach dem letzten vorgelesenen Satz für einen Moment inne. Fahren Sie dann fort: *Auch du bist ziemlich überrascht von dem kleinen König in Familie Hogelmans Küche. Ist es ein Fan-*



# Lektürehinweise

*tasiewesen, Einbildung oder Wirklichkeit? Bald wirst du mehr darüber erfahren. Wir reisen nun wieder zurück ins Jahr ... in unsere Schule und unseren Klassenraum. Du sitzt wieder auf deinem Stuhl, fühlst den Tisch unter deinen Armen und Händen und wirst langsam wach: Öffne die Augen, hebe deinen Kopf, strecke deine Arme und Beine kräftig aus und gähne einmal laut und anständig! Reibe deine flachen Handflächen kräftig aneinander, bis sie warm geworden sind und wasche dir nun dein Gesicht mit den Händen. Jetzt sind alle wieder wach!*

Nun wird es vermutlich unruhig werden und die Schüler wollen sich darüber austauschen, was sie gehört haben. Sie haben nun drei Möglichkeiten, fortzufahren:

- Lassen sie die Kinder mündlich in einer Meldekette erzählen, woran sie sich erinnern. Dann bestimmen sie einen Schüler, der als Zeichner an die Tafel kommen und nun auf die Beschreibung der Mitschüler hinter den Gurkenkönig zeichnen soll. Vergessen Sie nicht, ein Foto davon zu machen und es in Kopie an die Schüler auszuteilen! Diese können es als Deckblatt für ihr Lektüreheft verwenden.
- Sie setzen die Schüler in Kleingruppen zusammen und geben jeder Gruppe ein Plakat und Stifte. Jede Gruppe soll sich nun austauschen und einigen, wie sie sich den Gurkenkönig vorstellen und dann eine gemeinsame Zeichnung auf dem Plakat erstellen.

Lassen Sie anschließend einen Galeriegang machen und das beste Portrait durch Klebepunkte am unteren Plakatrand ermitteln.

- Da jeder Schüler eine ganz eigene Vorstellung von dem Gehörten haben kann, ist es ebenso sinnvoll, jeden sein eigenes Bild vom Gurkenkönig malen zu lassen. Auch diese Bilder können wunderbar in einem Galeriegang gezeigt und bewertet werden. Jeder kann sein Bild als Deckblatt für sein Lektüreheft verwenden.

## Lektürebegleitende Aufgaben

Um einen Überblick über die gesamte Lektüre zu erhalten, können die Schüler in ihrem Lektüreheft **eine Handlungsübersicht/ ein Lesetagebuch** erstellen, die/ das sie im Laufe der Unterrichtsreihe ergänzen. Darin sollten sie das Datum, die Seitenzahl, die Kapitelüberschrift und einige Stichworte zum Inhalt notieren. Tabellarisch in vier Spalten angelegt, erhalten die Schüler so eine Übersicht über den Handlungsverlauf und ihr Leseverhalten. Ergänzend dazu ist es aufgrund der vielen Dialektausdrücke (österreichisch) in diesem Roman sehr empfehlenswert, eine **Wörterliste** mit allen neuen und unbekannteren Wörtern und Begriffen anzulegen. Diese sollen im Unterrichtsgespräch und/ oder mit Hilfe eines Lexikons oder Wörterbuches geklärt werden (vgl. A 1).

## Abschluss der Lektüre

Soll am Ende der Einheit eine **Klassenarbeit** geschrieben werden, so bietet es sich an, einen Abschnitt (oder einen Teil) aus einer anderen Erzählperspektive schreiben zu lassen, z. B. aus Sicht von Martina, der Mutter, des Vaters, des Großvaters oder des kleinen Niks. Hierbei kann zwischen einem Tagebucheintrag dieser Person oder einem Brief an eine dritte Person gewählt werden. Die Textsorte sollte vorher mit den Schülern besprochen oder es sollten Hilfsmittel (z. B. Checkliste/ Schreibanleitung) angeboten werden. Da der Roman bereits das Thema „Erzählungen“ anspricht, ist es auch möglich, die Geschichte (am Ende oder an einer bestimmten Stelle) von den Schülern weiter schreiben zu lassen. Sie sollen der Geschichte damit eine andere Wendung geben und die Merkmale einer Erzählung beim Schreiben berücksichtigen (vgl. A 2).



# Geförderte Kompetenzen

<p>Einführung in die Lektüre ► <b>Fantasiereise</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <u>Zuhören</u>: aufmerksam und aktiv zuhören, sich in die Situation hineinversetzen, die Fantasie anregen</li> </ul>
<p>Lektürebegleitende Aufgabe: ☒ A 1 ► <b>Lesetagebuch und Wörterliste</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <u>Lesen – Umgang mit literarischen Texten</u>: ein Jugendbuch verstehen</li> <li>■ <u>Lesestrategien anwenden</u>: Texte zusammenfassen, Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben (Stichwörter formulieren, Textabschnitte zusammenfassen), Wortschatzerweiterung, Nachschlagen von Begriffen</li> </ul>
<p>☒ A 2 ► <b>Eine Erzählung schreiben</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <u>Lesen – Lesetechniken anwenden</u>: Text sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen und Schlussfolgerungen daraus ziehen</li> <li>■ <u>Texte schreiben</u>: eine eigene Erzählung schreiben, standardisierte Textform verwenden (Erzählung)</li> </ul>
<p>☒ A 3 ► <b>Das Zeilenlineal</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <u>Lesen – Lesetechniken anwenden</u>: genaue Textangaben machen</li> <li>■ <u>Schreiben</u>: richtiges Zitieren von Textabschnitten</li> </ul>
<p>☒ A 4 ► <b>Familien-Steckbrief</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <u>Lesen – Lesetechniken anwenden</u>: Text sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen und sortieren</li> <li>■ <u>Interpretieren</u>: literarische Figuren charakterisieren</li> <li>■ <u>Sprechen und Zuhören</u>: aufmerksam und aktiv zuhören, sich situationsangemessen äußern, sich konstruktiv und differenziert an einem Gespräch beteiligen, eigene Aussagen klar und verständlich formulieren</li> </ul>
<p>☒ A 5 ► <b>Mathe-Probleme und Vaterunterschriften</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <u>Lesen – Lesetechniken anwenden</u>: Text sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen, Textaussagen mit eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen</li> <li>■ <u>Sprechen und Zuhören</u>: aufmerksam und aktiv zuhören, sich situationsangemessen äußern, sich konstruktiv und differenziert an einem Gespräch beteiligen, eigene Aussagen klar und verständlich formulieren</li> </ul>
<p>☒ A 6 ► <b>Sprache untersuchen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <u>Sprache untersuchen</u>: Rechtschreibung und Grammatik von Texten überprüfen und Fehler korrigieren, Regeln anwenden, Sprachformen benennen</li> <li>■ <u>Sprechen und Zuhören</u>: aufmerksam und aktiv zuhören, sich situationsangemessen äußern, sich konstruktiv und differenziert an einem Gespräch beteiligen, eigene Aussagen klar und verständlich formulieren</li> </ul>



# Geförderte Kompetenzen

<p>☐ A 7 ▶ Trösten – wie geht das?</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ <u>Texte schreiben</u>: Erzählperspektive wechseln, Texte zusammenfassen, produktionsorientierter Umgang mit dem Text (Brief)</li><li>■ <u>Lesen – Lesetechniken anwenden</u>: Text sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen</li><li>■ <u>Sprechen, Zuhören und Ausdrücken</u>: Empathie stärken, sich in andere Personen hineinversetzen, beurteilen</li></ul>
<p>☐ A 8 ▶ Das Zehn-Fragen-Spiel</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ <u>Lesen – Lesetechniken anwenden</u>: Text sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen</li><li>■ <u>Sprechen und Zuhören</u>: Verständnisfragen klären, aufmerksam und aktiv zuhören, sich situationsangemessen äußern, sich konstruktiv und differenziert an einem Gespräch beteiligen, eigene Aussagen klar und verständlich formulieren</li></ul>
<p>☐ A 9 ▶ Geschwisterliebe und Familienidyll?</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ <u>Sprechen und Zuhören</u>: aufmerksam und aktiv zuhören, sich situationsangemessen äußern, sich konstruktiv und differenziert an einem Gespräch beteiligen, seine Meinung vertreten und mit Argumenten / Beispielen belegen</li></ul>
<p>☐ A 10 ▶ Das Volk der Kumi-Oris</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ <u>Lesen – Lesetechniken anwenden</u>: Text sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen</li><li>■ <u>Texte schreiben</u>: eine Person beschreiben</li><li>■ <u>Sprechen und Zuhören</u>: aufmerksam und aktiv zuhören, sich situationsangemessen äußern, sich konstruktiv und differenziert an einem Gespräch beteiligen, eigene Aussagen klar und verständlich formulieren</li></ul>
<p>☐ A 11 ▶ Geheimnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ <u>Lesen – Lesetechniken anwenden</u>: Text sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen und mit eigenen Erfahrungen verknüpfen</li><li>■ <u>Sprechen und Zuhören</u>: Verständnisfragen klären, aufmerksam und aktiv zuhören, sich situationsangemessen äußern, sich konstruktiv und differenziert an einem Gespräch beteiligen</li></ul>
<p>☐ A 12 ▶ Lesekiste</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ <u>Lesen</u>: Texte sinnerfassend und motiviert lesen</li><li>■ <u>Umgang mit literarischen Texten</u>: Texte verändern unter Verwendung optischer Elemente (Inhalt in anderes Medium übertragen), Texte angemessen präsentieren</li><li>■ <u>Schreiben – Interpretieren</u>: Textverständnis mit Hilfe von Texten (Inhaltsangabe) ausdrücken, handlungs- und produktionsorientiert mit Texten umgehen</li></ul>



# Geförderte Kompetenzen

Abschluss

► **Klassenarbeit**

- a) **Wechsel der Erzählperspektive**
- b) **Weiterschreiben der Geschichte oder alternative Handlung**

■ **Texte schreiben:**

- a) Erzählperspektive wechseln, Texte zusammenfassen, Erzähltexte schreiben, produktionsorientierter Umgang mit dem Text (Tagebucheintrag); standardisierte Textform verwenden (Brief)
- b) Eine Erzählung schreiben unter Berücksichtigung der Merkmale einer Erzählung.

## Ziele der Unterrichtsreihe

Die Schüler ...

- erweitern ihren Lesehorizont durch das Kennenlernen eines altersgemäßen Jugendbuches.
- stärken ihre Lesekompetenz, indem sie während der Lektüre unterschiedliche Lesestrategien anwenden.
- setzen sich mit den Problemen und Wertvorstellungen des Romans auseinander und bewerten diese.
- wenden handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung an und erfassen damit wesentliche Elemente des Romans.

## Lösungen

**Das Zeilenlineal, S. 11, Aufgabe 2:**

- a) Seite 15, Zeile 13-14
- b) Seite 14, Zeile 5-6
- c) Seite 8, Zeile 13
- d) Seite 16, Zeile 12-13
- e) Seite 17, Zeile 13-14
- f) Seite 16, Zeile 23

**Das Zehn-Fragen-Spiel, S. 16, Aufgabe 1:**

- a) Mutter, Vater, Großvater, Martina, Wolfgang, Nik
- b) einen Ostermontagsausflug
- c) Kartoffeln
- d) Alex Berger
- e) Sie streiten sich darum, welche Zeitung besser ist.
- f) Er hat Angst davor, seinem Vater die schlechte Mathearbeit zu zeigen.
- g) im Korbpuppenwagen auf der Veranda
- h) Er belauscht Martina und ihren Freund.
- i) weil ihn sein Volk hinausgeworfen hat
- j) das Volk der Kumi-Oris





# Lesetagebuch und Wörterliste

## Ein Lesetagebuch anlegen

In ein Tagebuch schreibt man jeden Tag mit wenigen Worten, was man an diesem Tag erlebt hat. So kann man noch Jahre später in seinen Erinnerungen schwelgen.

Das Lesetagebuch begleitet dich durch das Buch „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“. Immer, wenn du ein Stück oder sogar ein Kapitel aus dem Buch gelesen hast, notierst du dir das Datum, wann du gelesen hast, die Seitenzahlen und die Überschrift des Kapitels. Dann fasst du in Stichworten zusammen, worum es in diesem Kapitel geht.



1. Übertrage die Tabelle in dein Lektüreheft oder auf ein liniertes Blatt.  
Fülle das Lesetagebuch während deiner Lektüre aus.

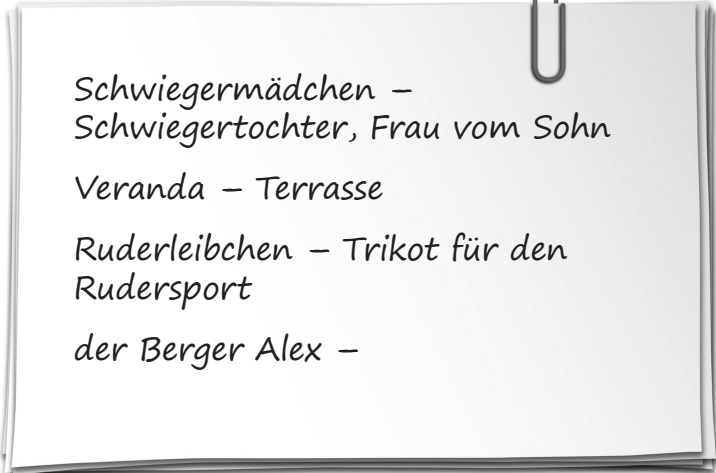
Datum	Seitenzahl	Kapitel	Inhalt



## Eine Wörterliste anlegen

In diesem Buch wirst du beim Lesen auf viele neue Wörter stoßen. Viele davon sind Dialektbegriffe, weil die Geschichte nicht in Deutschland, sondern in Österreich spielt.

2. Notiere unbekannte Wörter in einer Wörterliste wie in dem Beispiel.  
Finde allein oder mit einem Partner mit Hilfe des Internets, eines Lexikons oder des Dudens heraus, was sie bedeuten.



Schwiegermädchen –  
Schwiegertochter, Frau vom Sohn  
Veranda – Terrasse  
Ruderleibchen – Trikot für den  
Rudersport  
der Berger Alex –



A 2

# Eine Erzählung schreiben

## Eine Erzählung schreiben

### 1. Die Textsorte und das Thema festlegen

Willst du einen Krimi, eine Komödie, ein Abenteuer oder eine Liebesgeschichte schreiben?  
Und zu welchem Thema?

### 2. Stichpunkte zum Geschehen

Mache dir Stichpunkte zu den folgenden W-Fragen:

- ☑ Wann ist es geschehen?
- ☑ Wo beginnt die Geschichte / wo ist es passiert?
- ☑ Wer war beteiligt bzw. um wen geht es?
- ☑ Wie ist es passiert?
- ☑ Warum ist es geschehen?
- ☑ Was waren die Folgen?

Notiere auch zusätzliche Ideen.

### 3. Stichpunkte ordnen (eine Gliederung erstellen) und eine Spannungskurve anfertigen

Ordne nun deine Gedanken:

- ☑ Nummeriere deine Stichpunkte oder sortiere sie in einer Mind-Map.
- ☑ Eine Erzählung besteht aus einer Einleitung, einem Hauptteil mit Höhepunkt und einem Schluss. Ordne deine Stichpunkte den Teilen zu.
- ☑ Lege die Erzählperspektive fest: Willst du aus der Sicht einer bestimmten Person schreiben (Ich-Erzähler) oder bist du ein allwissender Erzähler?

### 4. In der richtigen Zeitform schreiben

Eine Erzählung schreibst du in der Vergangenheit, dem Präteritum (z.B. ich lief, ich trank). Alles, was vor dem Ereignis passiert ist, schreibst du in der Vorvergangenheit, dem Plusquamperfekt (z.B. ich war gelaufen, ich hatte getrunken).

### 5. Wichtige Tipps beherzigen

- ☑ Verwende viele Adjektive, die genau beschreiben, wie etwas aussieht, riecht, schmeckt, wie sich jemand fühlt usw. So kann sich der Leser ein besseres Bild machen.
- ☑ Mit wörtlicher Rede und indem du die Gedanken von Personen aufschreibst, bringst du Spannung hinein.
- ☑ Benutze verschiedene Verben, z. B. bei der wörtlichen Rede (sagen, flüstern, sprechen, entgegen, rufen, krächzen, ...).

### 6. Eine passende Überschrift finden

Die Überschrift soll den Leser neugierig machen, darf aber nicht zu viel verraten.

### 1. Überlege dir während der Lektüre, wie der Spannungsbogen zu diesem Roman aussehen könnte. Zeichne einen Spannungsbogen und trage wichtige Punkte aus dem Romangeschehen stichwortartig ein.

### 2. Schreibe eine eigene Geschichte, in der du beschreibst, wie der Gurkenkönig in deiner Familie auftaucht.





A 3

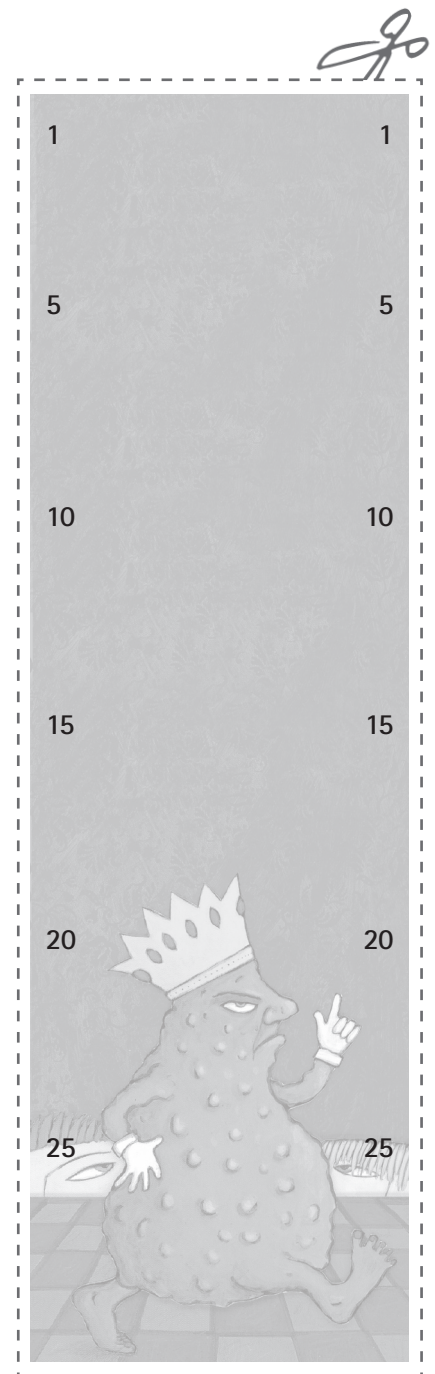
# Das Zeilenlineal



- Wenn du mit deinen Mitschülern über die Handlung des Romans sprechen möchtest, hilft es sehr, wenn du die Stellen, über die du sprichst, im Roman genau angeben kannst. Dazu benötigt man nicht nur die Seitenzahl, sondern auch die Zeilenangabe. Da das Buch selbst keine Zeilenangaben hat, kannst du dir ein Zeilenlineal basteln. Es wird dir dabei helfen, ganz schnell die richtige Zeile zu finden. Du kannst das Zeilenlineal übrigens auch als Lesezeichen benutzen.



1. Schneide die Vorlage aus und klebe sie auf ein festes Stück Pappe.
2. Suche die folgenden Sätze des ersten Kapitels oder Nr. 1 der Deutschlehrgliederung deiner Lektüre und notiere die Seiten sowie Zeilenzahlen daneben in der Tabelle. Geht die Textstelle über mehrere Zeilen, dann schreibe zum Beispiel: Seite 17, Zeile 20–22.
  - a) Der Papa hat gebrüllt: „Das ist eine bodenlose Frechheit, und die wird Sie teuer zu stehen kommen!“  
Seite: \_\_\_\_\_ Zeile: \_\_\_\_\_
  - b) Niki ist in sein Kinderzimmer gelaufen und mit dem alten Korbpuppenwagen angebraust gekommen.  
Seite: \_\_\_\_\_ Zeile: \_\_\_\_\_
  - c) Mama ist auch vierzig.  
Seite: \_\_\_\_\_ Zeile: \_\_\_\_\_
  - d) Der Papa ist zornweiß im Gesicht geworden und hat aufgelegt.  
Seite: \_\_\_\_\_ Zeile: \_\_\_\_\_
  - e) Mit Blitzlicht und ohne.  
Seite: \_\_\_\_\_ Zeile: \_\_\_\_\_
  - f) Er wollte nur den Papa ärgern.  
Seite: \_\_\_\_\_ Zeile: \_\_\_\_\_





A4

# Familien-Steckbrief

- Schon auf den ersten Seiten bekommt ihr viele Informationen zu den Protagonisten (Hauptpersonen) des Buches: Wolfi, Martina, Nik, der Opa, Vater und Mutter Hogelmann.



Name: \_\_\_\_\_



1. Suche dir eine der Hauptpersonen aus. Mit dieser wirst du dich während der Lektüre intensiver beschäftigen.
2. Schreibe seinen oder ihren Namen unter den Rahmen. Suche in Zeitschriften oder im Internet nach einem Foto, das deiner Vorstellung von der Person nahekommt. Schneide oder drucke es aus und klebe es in den Rahmen.
3. Notiere rund um das Bild, was du bisher über die Person erfahren hast. Schreibe in einer anderen Farbe dazu, was du im Laufe der Lektüre noch über sie wissen möchtest.
4. Vergleiche eure Ergebnisse in der Klasse: Welchen Eindruck habt ihr von Wolfi, Martina, Nik, dem Opa, der Mutter und dem Vater Hogelmann?
5. Ergänze während der Lektüre deine Einträge, sobald du etwas über „deine“ Person erfährst.



A 5

# Mathe-Probleme und Vaterunterschriften

- In Kapitel 5 und 6 schreibt Wolfi von dem Verhängnis mit den Vaterunterschriften und der verzwickten, scheinbar hoffnungslosen Angelegenheit mit dem Haslinger, seinem Mathe-Lehrer. Aus lauter Angst und Verzweiflung begeht Wolfi beinahe eine Straftat ...



1. Stelle Vermutungen an, warum der Haslinger unbedingt will, dass Wolfis Vater die Mathe-Aufgaben unterschreibt. Könnte es nicht genauso gut die Mutter unterschreiben?
2. Wolfi ist schlecht in Mathe. Hast du auch ein „Problem-Fach“, in dem du nicht so gut bist? Welche Gründe hat das? Würdest du dich mit einer schlechten Note nach Hause trauen? Tausche dich mit einem Mitschüler darüber aus.
3. Lies Kapitel 6 und beschreibe kurz, warum Wolfi der Meinung ist, dass ihn der Haslinger nicht leiden kann.
4. „Wenn sich die Schüler gut mit ihrem Lehrer verstehen, können sie besser lernen.“ Stimmt diese Aussage? Beschreibe, wie dein Traumlehrer sein sollte, damit du möglichst gut lernen kannst. Erstellt dazu in eurer Tischgruppe eine Collage.
5. Ihr könnt auch alle Fragen auf diesem Arbeitsblatt mit der Methode „Speed-dating“ beantworten.



## Methodencheck: Speeddating



- Verändert die Sitzordnung so, dass ihr euch verteilt auf zwei Reihen im Raum jeweils an einem Tisch gegenüber sitzt.
- Die Fragen werden auf eine Folie geschrieben. Eine Person ist der Moderator. Er muss die Fragen nacheinander aufdecken und die Partnerwechsel mit einem akustischen Signal ankündigen. Er achtet auf die Zeit (1–2 Minuten Sprechzeit pro Partner, vorher festlegen).
- Ablauf für jede Frage:
  - A: Tausche dich mit deinem gegenüber sitzenden Partner über die angezeigte Frage aus.
  - B: Die Schüler einer Seite des Tisches rücken einen Platz weiter nach links. Die anderen bleiben sitzen. So bekommt jeder einen neuen Partner. Nun wird nach dem Signal dieselbe Frage wie bei A mit dem neuen Partner besprochen.
  - C: Wieder Platzwechsel nach links für diejenigen, die auch bei B schon aufgestanden sind. Erneute Diskussion der Frage.
  - D: Der Moderator deckt die nächste Frage auf und die Schritte A–C wiederholen sich.



A 6

# Sprache untersuchen

- Sicher ist dir beim Lesen aufgefallen, dass der Gurkenkönig sich seltsam ausdrückt.

„Wir heißt Königs Kumi-Ori das Zweit, aus das Geschlecht die Treppeliden!“

---

---

„Wir ist gewohnt, dass uns jedliches küssen den Hand!“

---

---

„Wir wird mit Majestät angereden!“

---

---

„Wir ist vertrieben sein von aufständiges Untertanen.  
Wir bittet vorübergehend um die Asyl!“

---

---

„Wir ist sehr müde von das viel Aufregung!“

---

---

- Und auch der Direktor von Wolfi hat einen Sprachfehler, denn er verwechselt immer die Vokale in den Wörtern, weil er denkt, dass das vornehmer klingt:



„Moine lüben Knoblen! Euer lüber Professor Bauer wurde  
heuer vörsötzt! Üch brünge euch hür den lüben Professor  
Haslinger! Dör würd ob jötzt euer Klossenlöhrrer soin!  
Üch hoffö, ühr vörtrögt euch gut miteinander!“

– Seite 57



1. Findet heraus, welche Fehler der Kumi-Ori-König beim Sprechen macht und schreibt sie auf die Zeilen unter dem Satz. In der Zeile darunter berichtigt ihr diese Fehler. Ihr könnt zu zweit oder zu dritt arbeiten und nachschlagen, was ihr nicht wisst.
2. Lest die Textstelle auf Seite 56–57 nach, wo der Direktor in die Klasse hereinkommt und den neuen Klassenlehrer Haslinger vorstellt.
  - a) Übt die Szene als Rollenspiel ein.
  - b) Schreibt nun die wörtliche Rede des Direktors in fehlerfreiem Deutsch auf und spielt die Szene erneut. Was hat sich verändert?



A 7

# Trösten – wie geht das?



Zumindest getröstet hätte ich sie gerne. Aber ich habe nicht gewusst, wie man jemanden tröstet. Höchstens den Nik. Dem schenkt man einen Bonbon, oder man sagt: „heile, heile, Segen, morgen kommt der Regen ...“ Weil mir nichts zum Trösten eingefallen ist, habe ich zu schimpfen angefangen. „Trottel“, habe ich gesagt und: „Sauidiot, blöder.“

– Seite 66



1. Wolfi ist ein bisschen hilflos, als er seine Schwester so traurig sieht. Ihm fällt nichts Besseres ein, als auf ihren Freund zu schimpfen. Welche anderen Möglichkeiten gibt es, jemanden zu trösten? Denkt euch in der Gruppe drei Situationen aus und stellt sie in einem **Standbild** dar.
2. Stellt euch vor, Wolfi wäre Einzelkind und hätte keine Geschwister, die ihn trösten könnten. Schreibe einen Brief an Wolfi und gib ihm Tipps, was er in dieser Situation tun kann.
3. Wer ist der beste Tröster für dich? Bastel dieser Person eine Urkunde und schenke sie ihm oder ihr als Dankeschön.



## Methodencheck: Standbild bauen

Ein Standbild ist eine „eingefrorene“ pantomimische Situation. Sie wird aus lebendigen Menschen gebildet, die dann in einer bestimmten Position „einfrieren“. Eine Gruppe stellt eine Situation in einer bestimmten Haltung dar, sodass Wesentliches über den Charakter der dargestellten Personen und ihr Verhältnis zueinander erkennbar wird. Damit könnt ihr Situationen und Figuren besser verstehen.

- ❑ Schließt euch zu Kleingruppen oder Partnern zusammen.
- ❑ Überlegt gemeinsam, welche Mimik und Gestik sich aus welchen Gründen am besten eignet.
- ❑ Übt euer Standbild.
- ❑ Präsentiert euer Standbild stumm und verharrt mindestens 10 Sekunden in eurer Position.
- ❑ Nun schildern zuerst die Zuschauer, was sie gesehen haben und versuchen, das Dargestellte zu beschreiben und zu erklären.
- ❑ Anschließend beschreibt die Präsentationsgruppe, wie sie sich in ihrer Rolle im Standbild gefühlt haben.
- ❑ Überlegt gemeinsam, weshalb welches Standbild am besten und hilfreichsten war.



A 8

# Das Zehn-Fragen-Spiel



1. Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen. Die Antworten findest du in den Kapiteln 1-7. Notiere auch jeweils das Kapitel und die Seite, auf der du die Antwort gefunden hast.
2. Denke dir 10 weitere Fragen zum Inhalt des Romans aus (ab Kapitel 8, Seite 68). Schreibe die Frage auf die Vorderseite einer Karteikarte und die Antwort mit der Angabe der Seite und der Zeile auf die Rückseite. Nun könnt ihr ein Quiz miteinander spielen, z.B. Mädchen gegen Jungen! Jede richtige Antwort ergibt einen Punkt. Wer bekommt die meisten Punkte?

a) Wer gehört zur Familie Hogelmann?

---

b) Welche Tradition gibt es Ostern bei Familie Hogelmann?

---

c) Was isst der Gurkenkönig?

---

d) Wie heißt Martinas Freund?

---

e) Warum streiten Opa und Vater Hogelmann sich?

---

f) Wovor hat Wolfi Angst?

---

g) Wo schläft der Gurkenkönig am ersten Tag?

---

h) Was macht der Gurkenkönig heimlich?

---

i) Warum bittet der Gurkenkönig um Asyl?

---

j) Wie heißt das Volk des Gurkenkönigs?

---





A 9

# Geschwisterliebe und Familienidyll?



„Nein, nein, wir sind keine! Wir sind eine ganz scheußliche Familie!“

[...] Dann hat mich die Martina fest an sich gedrückt. Wir haben umarmt dagestanden wie zwei, die Abschied auf ewig nehmen müssen. Ich war ergriffen, so eine Schwester zu haben.

– Seite 75/76



Vorteile von Geschwistern	Nachteile von Geschwistern

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr



1. Wolfi ist ziemlich stolz auf seine mutige Schwester.  
Erzähle von dir: Hast du auch Geschwister oder bist du Einzelkind?  
Wie alt sind deine Geschwister? Bist du zufrieden mit deiner Position als älteste(r)/mittlere(r)/jüngste(r) Schwester/Bruder?  
Was würdest du ändern, wenn du es könntest?
2. Sprecht in Kleingruppen über die Vor- und Nachteile von Geschwistern.  
Tragt sie in die Liste ein. Welche Seite überwiegt?
3. Martina beschwert sich bei ihrer Mutter, dass alles immer so sein muss, wie ihr Papa es will. Wie findest du das? Wie ist das eigentlich bei dir zu Hause?  
Wer ist der Boss und was hältst du davon? Erkläre auch, warum.



# Das Volk der Kumi-Oris

## Wie beschreibst du eine Person?

Gehe immer linear vor, d.h. von oben nach unten. Je mehr du über die Person weißt, die du beschreiben willst, desto besser. Stelle dir vor, du musst sie jemandem beschreiben, der diese Person nicht kennt und sie nach deiner Beschreibung malen soll.

### Reihenfolge:

- Geschlecht: \_\_\_\_\_
- Körpergröße: \_\_\_\_\_
- Alter: \_\_\_\_\_
- Figur: \_\_\_\_\_
- Kopfform: \_\_\_\_\_
- Haare: \_\_\_\_\_
- Gesicht: \_\_\_\_\_
- Hals: \_\_\_\_\_
- Kleidung: \_\_\_\_\_
- Besondere Merkmale: \_\_\_\_\_
- Rumpf (vom Hals bis zu den Beinen):
  - Arme: \_\_\_\_\_
  - Taille, Becken: \_\_\_\_\_
  - Brust/Schultern: \_\_\_\_\_
  - Bauch: \_\_\_\_\_
  - Rücken: \_\_\_\_\_
  - Po: \_\_\_\_\_
- Beine: \_\_\_\_\_
- Füße: \_\_\_\_\_



1. **Oben auf der Seite siehst du, wie man eine Person genau beschreibt.**
  - a) Sammelt zusammen zu jedem Spiegelstrich passende Adjektive, die das Aussehen beschreiben.
  - b) Sucht in diesem Kapitel Informationen über das Aussehen der Kumi-Ori und tragt sie in einer anderen Farbe dazu ein.
  - c) Fertige eine möglichst genaue Personenbeschreibung eines Kumi-Ori im Heft an.
2. **Steht nun alle auf und schaut euch genau an. Suche dir einen Mitschüler mit den Augen aus, den du nach dieser Anleitung beschreibst. Verrate nichts! Wenn eure Beschreibungen fertig sind, knüddelt sie zu einem Papierball zusammen. Dann werft eure Papierbälle alle durcheinander. Jeder sucht sich nun einen Ball, entfaltet ihn und ihr lest nacheinander die Beschreibungen vor. Versucht zu erraten, welcher Mitschüler beschrieben wurde.**



# Geheimnisse



„Du hast ja auch ein Geheimnis vor uns!“, habe ich ihm gesagt. „Aber ich habe doch so fest versprochen, es niemandem zu sagen“, hat der Nik geschluchzt. [...]

– Seite 107

Mutter

Vater

Nik

Gurkenkönig

Opa

Martina

Wolfi



1. Was ist Niks Geheimnis? Lies in Kapitel 11 nach und fasse es mit deinen eigenen Worten zusammen.
2. Ging es dir auch schon einmal wie dem kleinen Nik? Er hat alle Mühe, das Geheimnis für sich zu behalten, weil ihn alle bedrängen. Hast du schon einmal ein Geheimnis gehabt? Wem kannst du Geheimnisse anvertrauen? Wie behältst du Geheimnisse für dich?
3. Überlege dir, wie die Geschichte weitergehen könnte. Schreibe dazu in die Kreise, wie sich die Personen am Ende des 12. Kapitels fühlen und was sie als nächstes tun könnten. Schreibe dann ein neues 13. Kapitel.



A 12

# Lesekiste



Ich habe gesagt, aber nicht direkt zum Papa, sondern einfach so zum Fenster hinaus: „Der Nik hat den Gurkinger abserviert! Ein für alle Mal!“ Der Papa hat nichts darauf gesagt. Aber er hat tief aufgeseufzt und hat sich wieder ins Bett gelegt. Und dann ist er eingeschlafen.

– Seite 152



1. Fertigt Lose an mit den Überschriften der Kapitel aus „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“. Nun zieht jeder ein Los.

- a) Erzähle den Inhalt aus der Sicht einer anderen beteiligten Person nach. Achte darauf, anschaulich und spannend (ausdrucksvolle Verben und Adjektive, wörtliche Rede, Spannungsbogen) zu schreiben.
- b) Bastele eine Lesekiste zu deinem zugelosten Thema:  
Gestalte einen mittelgroßen, leeren Schuhkarton so, dass er zu dem Inhalt des Kapitels passt. Du kannst eine Szene auswählen oder verschiedene Dinge, die dazu passen.



## Methodencheck: Lesekiste

- ▣ Besorge dir einen mittelgroßen Schuhkarton aus einem Schuhgeschäft.
- ▣ Zum Basteln und Gestalten deiner Lesekiste brauchst du folgendes Material: Malkasten, Papier, Stifte, Kleber, Schere, Bilder, Gegenstände
- ▣ Beschrifte deine Lesekiste auf dem Deckel mit dem Namen der Autorin und dem Buchtitel. Auf die Unterseite klebst/schreibst du deinen Namen und deine Klasse.
- ▣ Die Lesekiste soll nicht nur innen, sondern auch außen, passend zum Kapitel gestaltet werden (auch der Deckel und die Außenseiten).
- ▣ In die Innenseite des Deckels klebst du eine Inhaltsangabe des Kapitels.
- ▣ Suche passende Gegenstände und bastele eine geeignete Kulisse zu deinem Kapitel. Die Gegenstände sollen von der Größe her passend, haltbar, ungefährlich und nicht zu wertvoll sein.
- ▣ Präsentiert eure Lesekisten in der Klasse, vor der Parallelklasse, auf dem Schulfest oder vor euren Eltern.